
Das Lindenblatt

Nr. 109 – Januar 2024

Mitteilungen für die Mitglieder des BUND Naturschutz in Bayern e.V.
im Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Büro der Kreisgruppe: Schnitzschulstraße 18, 82467 Garmisch-Partenkirchen
geöffnet Di 11:00-14:00 Uhr, Do 11:00-14:00 Uhr
Tel. 0 88 21 / 7 86 51
garmisch-partenkirchen@bund-naturschutz.de
www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de
Spendenkonto IBAN DE87 7035 1030 0000 1496 09
Sparkasse Oberland, BIC BYLADEM1WHM

Willkommen auf der Seite des Lebens



Jeder neue Herrscher der Muisca (eines Chibcha-Volkes) brachte bei seinem Amtsantritt ein Opfer für den Sonnengott im Bergsee von Guatavita in der Nähe des heutigen Bogotá dar. Nachts wurden Freudenfeuer entzündet und der nackte Körper des Fürsten wurde mit einer Paste aus Goldstaub überzogen. Zusammen mit vier Adligen fuhr der Fürst auf einem Floß zur Mitte des Sees. Das Floß war mit vielen verschiedenen Goldgegenständen und Edelsteinen beladen. Die Gefährten opferten diese Gegenstände, indem sie diese ins Wasser warfen. Danach sprang der König in den See, und der Goldstaub auf seinem Körper sank zusammen mit Smaragden und Gold auf den Grund.

Soweit die kolumbianische Legende von El Dorado („der Vergoldete“). Der Mythos vom Kontinent mit Gold im Überfluss beginnt mit der brutalen Eroberung Südamerikas durch die spanischen Konquistadoren. Seit dem 17. Jahrhundert jagen sie dem Traum einer Stadt aus purem Gold nach – um jeden Preis. Liegen soll die Goldstadt irgendwo in den undurchdringlichen Regenwäldern.

Warum nun dieser Ausflug in Mythologie und Geschichte Südamerikas?

Wer am 18.12.2023 das Garmisch-Partenkirchner Tagblatt aufschlug, wurde mit der Schlagzeile „Resolution für die Wasserkraft“ konfrontiert, gerichtet an die Ministerien des Freistaats und des Bundes, verabschiedet mit einer großen Mehrheit der Mitglieder jeglicher politischer Couleur des Kreistags des Landkreises GAP, verbunden offenbar mit der Forderung nach Beschleunigung der Entwicklung der Wasserkraft, unter Berücksichtigung lokaler Akteure, Interessen der Bevölkerung, wirtschaftlicher Belange und Energieversorgungssicherheit. Der Kreis sei „geprägt von seinen Tälern, Flüssen, Bächen und Seen“ – „ein Eldorado für die Produktion von Strom durch Wasserkraft“.

Ohne hier erneut auf die gravierende ökologische Problematik, die bisherige Wasserkrafttechnologie an frei fließenden Gewässern aufwirft, einzugehen, lässt einen der aus den Reihen des Kreistags selbst eingeflochtene Begriff „Eldorado“ in seiner Verbindung mit der Gier der Konquistadoren erschauern. Seriöse Szenarien, u.a. auch einer Studie des Umweltbundesamts, zeigen, dass die Wasserkraft ihr technisch-ökologisches Potential im großen Ganzen bereits ausschöpft. Alles andere als die konsequente Umsetzung der verbindlichen europäischen Wasserrahmenrichtlinie zur Überführung der in den letzten hundert Jahren stark beeinträchtigten Gewässer in einen guten Zustand, wäre ein ökologisches Desaster für alle, gerade vor dem Hintergrund der Unwägbarkeiten der Klimawandelfolgen.

Martin Kleiner

Veranstaltungen

Januar

Dienstag, 16.01.2024, 20:00 Uhr
Raufußhühner – raue Zeiten für wilde Hühner. Vortrag der LBV-Regionalgruppe GAP-WM in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt GAP von *Elena Weindel*, Koordinatorin des Schutzprojektes für Raufußhühner am Bayerischen Landesamt für Umwelt, Vogelschutzwarte.
Ort: Garmisch, Landratsamt, Olympiastr. 10

Samstag, 20.01.2024, 09:00 Uhr
Wintervögel am Staffelsee. Exkursion der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*.
Treffpunkt: Uffing, Parkplatz Seestraße beim Gemeindebad

Sonntag, 28.01.2024, 10:15 - ca. 14:00 Uhr
Auf der „Kanada-Loipe“. Hochwinterliche Langlauf-Exkursion der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" an die Isar von Wallgau Richtung Vorderriß und zurück (ca. 10 km), passende Schneelage bzw. entsprechender Loipenzustand vorausgesetzt; nicht bei Regen. Übliche Ausrüstung (Klassisch oder Skating) inkl. Brotzeit nach Bedarf. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*.
Treffpunkt: Wallgau, Isarsteg

Februar

Dienstag, 06.02.2024, 20:00 Uhr
Patient Erde – die globale Ökokrise. Vortrag der LBV-Regionalgruppe GAP-WM in Zusammenarbeit mit Stadt und Volkshochschule Weilheim von *Dr. Andreas Segerer*, Dipl.-Biologe und Schmetterlingsforscher an der Zoologischen Staatssammlung München sowie Präsident der Münchner Entomologischen Gesellschaft.
Ort: Weilheim, Pfarrsaal der Kirche St. Pölten, Unterer Graben 46

Samstag, 10.02.2024, 10:30 - ca.13:30 Uhr
Wiesmahdschloapfn. Spätwinterliche Familienwanderung der BN-Kreisgruppe GAP mit *Martin Kleiner*. Tiefster Punkt bei 830 mNN, höchster bei 900 mNN. Übliche Ausrüstung inkl., bei Bedarf, Brotzeit. Bei passender Schneelage Zipflbob, Rodelteller oder die viel geschmähte Plastiktüte nicht vergessen!
Treffpunkt: Unterammergau, Bahnhof

Sonntag, 25.02.2024, 10:00 - ca. 13:00 Uhr
Spätwinterlicher Bergwald. Skitour der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" ins Kolbengebiet, passende Schneelage vorausgesetzt; nicht bei Regen. Naturkundliches und Kritisches für Skibergsteiger mit *Martin Kleiner*.
Treffpunkt: Oberammergau, Brücke oberhalb der Beschneigungswasser-Kühlanlage, 75 Meter bachwärts oberhalb der Talstation/Winterkassette des Kolbengebiets

Dienstag, 27.02.2024, 17:15 Uhr
Abendexkursion zu den Eulen der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*. Eschenlohe, neuer Friedhof an der Höllensteinstraße westlich der B2

März

Montag, 04.03.2024, 20:00 Uhr
Vielfalt des Bodenlebens und Humusaufbau – angewandter Klimaschutz im Garten. Vortrag der LBV-Regionalgruppe GAP-WM von *Bernadette Wimmer*, Gartenfachberaterin am Landratsamt GAP.
Ort: Garmisch, Landratsamt, Olympiastr. 10

Samstag, 09.03.2024, 13:15 - ca.16:00 Uhr
Focus Oberau. Spaziergang der BN-Kreisgruppe GAP und Austausch über örtliche Naturschutzthemen mit *Martin Kleiner*.
Treffpunkt: Oberau, Bahnhofsvorplatz, Eingang zur Fußgängerunterführung

Samstag, 23.03.2024, 09:00 Uhr
Brachvögel im Kochelmoos. Exkursion der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*.
Treffpunkt: Kleinweil, Wanderparkplatz östl. der Kläranlage

Sonntag, 24.03.2024, 10:30 - ca. 14:30 Uhr
Der Steinadler in den Bayerischen Alpen – Schirmart für einen Großlebensraum, der unter vielfältigem Druck steht. Vorfrühlingsexkursion der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" in Zusammenarbeit mit der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Martin Kleiner* auf den Buckelwiesen-Höhenzug. Nur bei schönem Wetter, Fernglas/Spektiv nicht vergessen!
Treffpunkt: Bahnhof Klais

Mögliche weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de

„Dem Feuerwerk geht die Luft aus“

... schreibt der Münchner Merkur in seiner Ausgabe vom 09.11.2023 und bezieht sich dabei auf eine repräsentative Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut Yougov von 23. bis 25.10.2023 im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Deutschland durchgeführt hat. Auf die Frage „Haben Sie persönlich vor, an Silvester Böller und/oder Feuerwerk zu zünden“ antworteten 68 Prozent mit „bestimmt nicht“ (55%) bzw. „wahrscheinlich nicht“ (13%) und 17 Prozent mit „bestimmt“ (8%) bzw. „wahrscheinlich“ (9%). 13 Prozent sagten „vielleicht“/„weiß nicht“ oder machten keine Angaben. Gegen Böller und Raketen spricht für 44 Prozent der Befragten die Sorge, Haus- und Wildtiere zu erschrecken, für 39 Prozent der Müll auf den Straßen, für 30 Prozent die Verletzungsgefahr, für je 27 Prozent die Belastung von Notfallmedizinern und die Feinstaubbelastung der Luft, für 23 Prozent die Belastung von Feuerwehr und Polizei. 24 Prozent der Befragten plädierten für ein ausnahmsloses Verbot von Silvesterfeuerwerk in Deutschland. 50 Prozent waren gegen Böller und Feuerwerk in privaten Händen, wobei 26 Prozent sich für nur organisiertes Feuerwerk aussprachen. Für privates Feuerwerk bei gleichzeitigen Böllerverbotzonen waren 31 Prozent, für Erlaubnis von Böller und Feuerwerk ohne Ausnahmen 14 Prozent.

Feuerwerk beeinflusst Wildvögel

In den Niederlanden konnte 2011 mit Hilfe von Wetterradar gezeigt werden, dass tausende Vögel in der Silvesternacht um Punkt Mitternacht in die Luft flogen. Forschende des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie in Konstanz und des Niederländischen Instituts für Ökologie haben nach eigenen Angaben vom 24.11.2022 für eine Studie 347 Bläss-, Weißwangen-, Kurzschnabel- und Saatgänse in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden mit GPS-Sendern ausgestattet und die Flugbewegungen der Vögel acht Jahre lang im Zeitfenster vom 19. Dezember bis zum 12. Januar erfasst. Die GPS-Daten zeigen, dass alle vier Arten ihr Verhalten als Reaktion auf das Feuerwerk signifikant änderten. Sie verließen in den Neujahrsnächten häufig ihre

gewohnten Schlafgewässer und flogen im Mittel fünf bis 16 Kilometer, manchmal bis zu hunderten von Kilometern, und auch höher als in den Nächten davor; sie wählten in der Folge Orte geringerer Feinstaubkonzentration. Der Energieaufwand durch diese Flucht hat seinen Preis: sie fraßen in den zwölf Tagen nach Silvester zehn Prozent länger und bewegten sich tagsüber deutlich weniger. Für Vögel, denen es nicht gelingt, ihre Energiereserven wieder aufzufüllen, kann sich so auch durch geringe Störungsintensitäten durch Feuerwerk die Überlebenschancen reduzieren.

Müll in der Silvesternacht

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) meldete am 20.12.2018, dass die kommunalen Abfallentsorger allein in den fünf größten Städten (Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt a. Main) am Neujahrstag rund 191 Tonnen Silvesterabfall entsorgen. Am 1. Januar sind in diesen Städten über 1.100 Mitarbeiter für die Neujahrsreinigung im Einsatz, um Straßen und Gehwege von dem Abfall zu befreien. Die in Resten der Feuerwerkskörper enthaltenen Chemikalien können durch Regen und Schmelzwasser weggespült werden und so in den Boden und in Gewässer gelangen.

Verzicht auf Feuerwerk am Tegernsee

Nach einer Meldung von Radio Alpenwelle vom 10.12.2023 riefen die Tegernseer Tal Gemeinden und die Tegernseer Tal Tourismus alle Bürger und Gäste auch 2023 wieder dazu auf, auf ein Silvester-Feuerwerk und Böller zu verzichten. So soll Müll vermieden werden und die freilebenden Tiere geschützt werden. Damit folgen die Gemeinden dem Vorbild der Gemeinde Kreuth, die bereits seit vergangenem Jahr statt einem Feuerwerk eine digitale Lichtershow zeigt.

Feuerwerke und Feinstaubbelastung

Nach Angaben des Umweltbundesamtes (UBA) in Zusammenarbeit mit dem Verband der pyrotechnischen Industrie (VPI) und einem unabhängigen Prüfinstitut geht man von einem Feinstaubausstoß von 2.050 Tonnen durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in Deutschland aus. Das sind knapp ein Prozent

der gesamten jährlichen PM10- (Durchmesser weniger als 10 Mikrometer) und 2,5 Prozent der jährlichen PM2,5-(Durchmesser weniger als 2,5 Mikrometer) Gesamtemission. Nach Festlegung der EU-Kommission zum Schutz der menschlichen Gesundheit liegt der Grenzwert für PM10-Feinstaubteilchen bei einem Tagesmittelwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft; dieser Wert darf an nicht mehr als 35 Tagen pro Jahr überschritten werden. Besonders in den Stunden nach Mitternacht in der Silvesternacht treten Messwerte um bis zu 1.000 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft auf. Für PM2,5-Partikelemission ergaben die Messwerte bis zu 80 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft; die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt, Tagesmittelwerte von 15 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft bei PM2,5 nicht zu überschreiten.

40-jähriges Jubiläum der BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“

Die BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“ feiert 2024 ihr 40-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass bitten wir Mitglieder, uns ihre Erlebnisse aus dem Vereinsgeschehen mitzuteilen. Auch Fotos sind gefragt. Auf eure Rückmeldungen freuen wir uns.

Ingrid Geiersberger, Tel. 08841/49856



Spiele ohne Strom und Plastik

Die BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“ möchte zum 40. Jubiläum einen Spieleparcours mit Spielen ohne Strom und Plastik veranstalten. Wir haben dabei an Outdoorspiele wie Tauziehen, Sackhüpfen oder ähnliches gedacht. Daher suchen wir BN-Mitglieder, die sich an solche Spiele erinnern können und uns diese mitteilen wollen. Wir freuen uns auch über Unterstützung beim Spieleparcours am 8.6.2024 im Kurpark in Murnau. Bitte melden bei *Ingrid Geiersberger, Tel. 08841/49856*.

Die Erde braucht Freunde



Bundesgeschäftsstelle BUND

Kaiserin-Augusta-Allee 5
10553 Berlin
Tel. 030 27586-40
Fax 030 27586-440
bund@bund.net

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Wartaweil 76/77
82211 Herrsching
Tel. 08152 967708
Fax 08152 967710

wartaweil@bund-naturschutz.de info@bundjugend-bayern.de



Landesgeschäftsstelle BUND Naturschutz (BN)

Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 0941 29720-0
Fax 0941 29720-30
info@bund-naturschutz.de



BUNDjugend Bayern

Schmiedewegerl 1
81241 München
Tel. 089 159896-30
Fax 089 159896-33

BN-Kreisgruppe „Weilheim-Schongau“

Hofstraße 6

BN-Kreisgruppe 82362 Weilheim
„Kaufbeuren-
Ostallgäu“ Tel. 0881 2995
Fax 0881 9278345

Schmiedgasse 24 bn.weilheim@
87600 Kaufbeuren t-online.de
Tel. 08341 12250
Fax 08341 74845

BN-Kreisgruppe
ostallgaeu-kauf
beuren@bund-
naturschutz.de

Schnittschulstraße 18
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel./Fax 08821 78651

garmisch-partenkirchen@bund-naturschutz.de

BN-Kreisgruppe

„Bad Tölz- Wolftratshausen“

Gebhardstraße 2
82515 Wolftratshausen
Tel. 08171 26571
Fax 08171 72885

bad-toelz@
bund-naturschutz.de

BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“



Uffing * Spatenhausen * Riegsee
Seehausen * Murnau * Großweil
Schwaigen * Eschenlohe * Ohlstadt
Info: *Ingrid Geiersberger, Tel. 0 88 41 49 85 6*



BN-Ortsgruppe „Oberes Ammertal“

Bad Bayersoien * Bad Kohlgrub
Saulgrub * Unterammergau
Oberammergau * Ettal
Info: *Martin Kleiner, Tel. 0 88 22 94 92 70 6*



BN-Ortsgruppe „Oberes Loisachtal“

Farchant * Oberau
Grainau * Garmisch-Partenkirchen
Info: *Martin Schneyder, Tel. 0175 158 108 3*



BN-Ortsgruppe „Oberes Isartal“

Krün * Wallgau
Mittenwald
Info: *Dr. Hasso von Zychlinski, Tel. 0 88 23 29 45*

Herausgegeben vom Vorstand der Kreisgruppe
Garmisch-Partenkirchen des BUND Naturschutz
in Bayern e.V. (BN); 1. Vorsitzender: Axel Doering